Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 31 (1933)

Artikel: Die Baugeschichte der Kathedrale St. Niklaus zu Freiburg im Uechtland von ihren Anfängen bis um 1500
Autor: Lusser, Josef Martin
Vorwort: Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-336511

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit verdankt ihre Entstehung der Anregung meines verehrten Lehrers, Herrn Professor Dr. Reiners. Die Aufgabe war verlockend, einmal alles das, was bisher über die Baugeschichte der Kathedrale veröffentlicht worden war, zusammen zu fassen, dann aber auch darüber hinaus zu versuchen, in deren Erforschung einen Schritt weiter zu kommen. Der bisherige Stand der Forschung über St. Nikolaus fußt hauptsächlich auf zwei Arbeiten: Erst war es Rahn, der in seiner Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz (Zürich 1876) St. Nikolaus in Freiburg eingehend behandelte. Später veröffentlichte Rahn mit einigen Verbesserungen im Anzeiger für schweizerische Altertumskunde (IV. Bd., 1880-83) in der Reihe der Statistik freiburgischer Kunstdenkmäler seine Arbeiten und Resultate über St. Nikolaus. Nach diesen ersten gründlichen Vorarbeiten gab Zemp in den Freiburger Geschichtsblättern (X. Bd. 1903) seine Ergebnisse der Forschungen über St. Nikolaus heraus. Sie fußten auf den Arbeiten Rahns. Pater Nikolaus Rædlé O.F.M. dachte ernstlich daran, eine größere Arbeit über St. Nikolaus herauszugeben. Es blieb leider bei den Vorarbeiten. Alle diese Resultate stützten sich mehr oder weniger auf Tradition, Chroniken und auf stilistisches Beweismaterial. Eine gründliche Durchsuchung des archivalischen Materials im Kantonsarchiv versprach Gewinn. Diese Hoffnungen jedoch entsprachen nicht in vollem Umfange den Tatsachen. Was über die Frühzeit Aufschluß geben sollte, mußte aus entlegenen Urkunden zusammengesucht werden. Das Resultat war für die Anfänge der Baugeschichte spärlich genug. Es blieb bei den bereits veröffentlichten Urkunden. Eigentliche Baurechnungen

haben sich, bis auf die Zeit von 1427-30 und 1470-90, nicht erhalten. Die Rechnungsablagen des Kilchmeiers ab 1379 geben nur summarisch das an, was für den Bau von St. Nikolaus verausgabt wurde. Die Säckelmeisterrechnungen ab 1401 befassen sich nur zufällig mit St. Nikolaus. Das übrige urkundliche Material an Ratsmanualen und Missiven beginnt erst von der Mitte des XV. Jahrhunderts ab. Da die Arbeit bei Heranziehung des urkundlichen Materials nach 1500 einen zu großen Umfang angenommen hätte, konnte sich die Baugeschichte von der Frühzeit Freiburgs vorläufig bis zu dem Datum 1500 (bis zur Vollendung des Westturmes) beschränken. Das Kapitel der späteren Baugeschichte von St. Nikolaus, das des Chorumbaues von 1627-30 unter Meister Winter, hat, entgegen der früheren, sowohl in den Kilchmeierrechnungen, als auch den Ratsprotokollen, Säckelmeisterrechnungen und Notariatsregistern die sichersten Unterlagen und ist indessen vor der Drucklegung dieser Abhandlung von P. de Zurich veröffentlicht worden.

Beigefügte Pläne und Maße von St. Nikolaus stützen sich auf die Aufnahmen des kantonalen Baudepartements Freiburg. Die photographischen Abbildungen wurden in liebenswürdiger Weise von Herrn Prof. Reiners zur Verfügung gestellt. Die Zusammenstellung der Steinmetzzeichen, der Bibliographie, sowie das ganze dargebotene urkundliche Material machen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die historischen Notizen entnahm ich dem Werk von Herrn Prof. G. Castella: « L'Histoire du Canton de Fribourg », Freiburg 1922.

Den verbindlichsten Dank möchte hier an dieser Stelle vor allem ausgesprochen sein nächst der Abbé-Gremaud-Stiftung, die durch einen Beitrag die Ausstattung der Arbeit ermöglichte, dem Kantonsarchiv für das große Entgegenkommen bei der Durchsicht des archivalischen Materials, sowie dem kantonalen Baudepartement für die Einsicht der Pläne und andere wertvolle Dienste.